

Anwältin der Kostüme

Die Kostümbildnerin Janina Ammon kleidet Theaterleute von A bis Z ein. Aktuell für die Operette «Die lustige Witwe» am Luzerner Theater.



Rund 40 Leute stehen auf der Bühne, alle davon brauchen je drei Kostüme für die drei Akte der Operette. Das macht dann gegen 120 Kostüme, die unter der Federführung der jungen Luzerner Kostümbildnerin entworfen und angefertigt werden. Von der Idee bis zur Fertigstellung ist es ein langer Prozess, in dem Janina Ammon eng mit dem Regisseur, dem Gewandmeister und den Schneiderinnen zusammenarbeitet. «Gerade bei Opern liegt meist schon eine vage Idee zu den Kostümen vor, die wir dann besprechen und verfeinern», erzählt Ammon. Danach fertigt sie von jeder Rolle eine Figurine an: eine farbige Zeichnung, die zeigt, wie die Figur aussehen soll. Dazu gehören nebst den Kleidern auch Frisur, Schuhwerk, Kopfbedeckung und Maske. Bei der Umsetzung greift die Kostümbildnerin auch auf den Fundus des Theaters zurück: Welche vorhandenen Textilien sind brauchbar, können ab- und umgeändert werden? «Und natürlich gehen viele Stoffe und Textilutensilien durch meine Hände, die wir neu verarbeiten.» Als Kostümbildnerin ist Ammon Schnittpunkt zwischen den Beteiligten und hat alle Hände voll zu tun mit Organisieren: Vom Entwurf bis zur Anprobe läuft vieles parallel und an der Premiere muss dann wortwörtlich alles sitzen. In grossen Häusern wie dem Luzerner Theater setzt sich die Kostümbildnerin selten selber an die Nähmaschine. «Hier kann ich mich wirklich auf den kreativen Prozess und die Idee konzentrieren. Das ist beispielsweise in freien Produktionen anders, da kann weniger delegiert werden», sagt Ammon, die nach dem Studium an der Hochschule für Design und Kunst während zwei Jahren als Kostümassistentin am Luzerner Theater arbeitete und heute Aufträge bei verschiedenen Produktionen im In- und Ausland hat. 2012 gewann sie den internationalen Mode- und Theaterförderpreis «Prix Juste-au-Corps», den sie jetzt mit dem Kostümbild für «Die lustige Witwe» einlöst. «Egal ob historisch oder modern: Mir ist sehr wichtig, dass die Kostüme die Rolle der Figur unterstützen, sie authentisch und glaubhaft machen. In diesem Sinn verstehe ich mich als Anwältin der Kostüme.» (web)

Am 8. November ist Premiere von «Die Lustige Witwe».
(Siehe Vorschau Seite 43) www.luzernertheater.ch